

Jahresbericht 2020

Auch vor Kenia machte das Corona-Virus nicht Halt. Aus Sicherheitsgründen wurde die Schule am 15.03.2020 geschlossen. Es wurde allgemein dazu aufgerufen, den Unterricht online durchzuführen. Das war in den ländlichen Gegenden, in denen längst nicht alle über Strom verfügen - geschweige denn über einen PC oder Internetverbindung - nicht möglich. Vom Staat wurde darüber hinaus allgemeiner Schulunterricht für die verschiedenen Unterrichtsstufen über das Fernsehen angeboten. Auch dies: für viele Familien unrealistisch.

Also sind die LehrerInnen der Johnmercy Vision Primary School erfinderisch geworden. Ab April besuchten sie ihre SchülerInnen zuhause, versorgten sie mit Aufgaben und sammelten die schriftlichen Arbeiten später zur Korrektur ein. Das war sehr aufwendig, da die Kinder einer Klasse nicht alle in derselben Gegend wohnen.

Die Betreuung der Kinder aus der Baby Class und Nursery Class oblag ausschließlich deren Familien, weil sie noch so klein sind. Die ErzieherInnen dieser Klassen halfen den anderen LehrerInnen bei den Hausbesuchen der älteren Kinder.

Bis zum 10.07. erfuhren die 16 SchülerInnen der Abschlussklasse (8. Schuljahr) besondere Förderung durch das Lehrpersonal bei sich zuhause, da die Examen im Oktober bevorstanden. Doch dann kam diese Entscheidung: Bundesweit wurde festgesetzt dass es im Jahr 2020 keine Abschlussprüfungen geben wird. Die Prüfungen der Achtklässler, die normalerweise im Oktober 2020 stattgefunden hätten, wurden auf März 2021 verschoben. Das bedeutete auch, dass alle SchülerInnen das Schuljahr wiederholen müssen – egal, in welcher Klassenstufe sie sich befinden.

Der Verein bezahlte in dieser Zeit weiterhin die Gehälter der Angestellten. Gerade durch deren Engagement und Mehraufwand, waren diese besonders gefordert.

Die Schule öffnete nach dem 15.03.2020 für den Präsenzunterricht gar nicht mehr. Im Januar 2021 soll sie nach den Ferien wieder „normal“ funktionieren. Aus diesem Grund sind dem diesjährigen Bericht auch keine Fotos beigefügt.

Umstrukturierung des Schulsystems

Ab dem Jahr 2020 gibt es Veränderungen im kenianischen Schulsystem. Diese sind wie folgt:

Nach der 6. Klasse legen die Kinder eine Prüfung ab, die von den Lehrer/Innen bewertet und benotet wird. Die **Secondary School** beginnt mit der 7. Klasse und geht – NEU – bis zur 10. Klasse, also zwei Schuljahre länger als bisher.

Die Kinder, die im Jahr 2020 in die 4. Klasse gingen, sind vom neuen System bereits betroffen. Es dauert also noch 4 Jahre, bis sie in die 9. Klasse gehen. Bis dahin braucht die Schule auf dem Gelände zwei 2 weitere Schulräume. Die 11. und 12. Klasse gehören dann zur High School.

Die Kinder, die im Jahr 2020 in der 5. Klasse waren, sind die letzten, die am Ende der 8. Klasse ihre nationale Abschlussprüfung machen werden.

Noch sind die genauen Veränderungen am neuen Schulsystem nicht endgültig geklärt. Klar ist auf jeden Fall, dass die Schulpflicht von acht auf zehn Jahre erhöht wird.

Baumaßnahmen

Die Auflagen der Schulbehörde aus dem letzten Jahr wurden zum Teil bereits erfüllt. Dazu gehörte u.a. der Bau einer Mauer um das Schulgelände herum, die inzwischen vollständig errichtet wurde. Das letzte Stück Zaun an der Rückseite wurde in diesem Jahr ebenfalls gezogen. Dafür wurden Metallstangen gekauft, die in 3 Stücke geteilt und mit Zement befestigt wurden.

Auch die Küche wurde aufgrund geänderter Hygiene-Vorschriften renoviert.

Als weitere Sicherheitsmaßnahme ist jetzt ein Wachmann für die Schule angestellt, dessen Gehalt über unseren Verein finanziert wird.

Im November 2020 gab es vier Toiletten für Mädchen und zwei für Jungen. Zwölf weitere Toiletten müssen noch gebaut werden. Aufgrund der Wetterlage (außergewöhnlich viel Regen) konnten die geplanten Baumaßnahmen noch nicht begonnen werden.

In der ganzen Schule gibt es jetzt Licht. Es fehlt lediglich noch eine neue, vierte Solarbatterie. Für den Anschluss von Computern reicht die Spannung nicht aus – dafür braucht es zusätzliche Paneele und leistungsfähigere Batterien. Bei ständiger Überlastung hält eine Batterie nur ungefähr 1 Jahr. Aus diesem Grund ist eine genaue Berechnung über den weiteren Strombedarf zukünftig notwendig.

Die Wände müssen noch gestrichen, Bänke und Tische noch erneuert werden (2021). Die aktuell vorhandenen sind zu tief, so dass die Kinder nicht optimal sitzen können. Die Tische sollen aus Metall mit einer Tischplatte aus Holz termitensicher gefertigt werden. In Planung sind ebenfalls Schließfächer in den Klassenräumen.

Es bleibt abzuwarten, wie es im folgenden Jahr coronabedingt weitergeht. Vorkehrungen für eine reibungslose Unterrichtsaufnahme wurden bereits getroffen, so dass der Schulbetrieb Anfang des Jahres wieder aufgenommen werden kann.

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern – vor allem in dieser schwierigen Zeit - für die fortwährende finanzielle Unterstützung, um die Schule am Laufen zu halten.

Berlin, 25. Januar 2021

gez. Dr. Alexander Kendzia (1. Vorsitzender)